

Theologische Anthropologie in Pluralität

Was ist der Mensch? Diese Frage stellt sich im 21. Jahrhundert mit ungebrochener Aktualität – auch und gerade in der akademischen Theologie. Traditionelle Konzepte theologischer Anthropologie werden angesichts der augenblicklichen Herausforderungen, denen sich die Menschheit ausgesetzt sieht, fraglich und für manche Entwicklung steht noch kein adäquates theologisch-anthropologisches Modell zur Verfügung. Zugleich ist unübersehbar, dass die Frage nach dem Menschen angesichts gesellschaftlicher Pluralisierungstendenzen einerseits und pluraler anthropologischer Diskurse andererseits auch nur mehr im – selbst innertheologischen – Plural beantwortet werden kann.

Die Aufgabe, gegenwartssensible Konzepte theologischer Anthropologie im Gespräch mit den anderen am Menschen interessierten Disziplinen zu entwerfen und weiterzuentwickeln, wurde unserem Institut bereits bei seiner Gründung mitgegeben und wird auch in Zukunft Forschung und Lehre des Zentralinstituts prägen. Deshalb ist diese Frage das gemeinsame Thema des Eröffnungssymposiums, das durch die Diversität der Vorträge die Vielschichtigkeit aktueller theologischer Anthropologie widerspiegeln möchte. Zugleich soll durch das Gespräch mit Vertreter:innen anderer anthropologischer Fächer die Relevanz theologischer Konzepte im Kanon anthropologischer Diskurse bestimmt werden: **Was kann und was soll eine theologische Anthropologie hier beisteuern?**

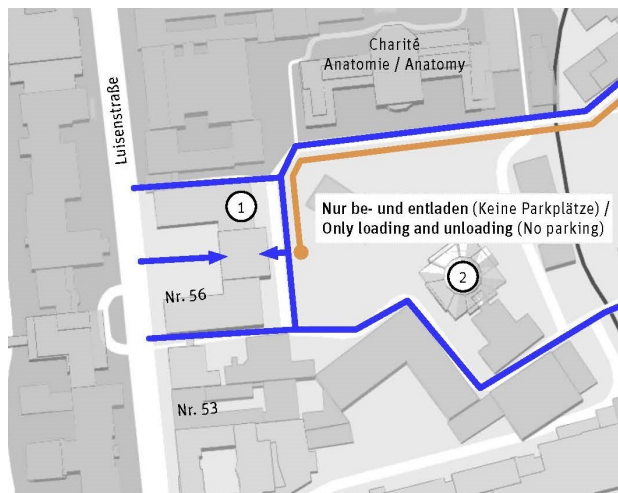
Kontakt und Anmeldung

Humboldt-Universität zu Berlin
Zentralinstitut für Katholische Theologie
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
Tel. +49 (0) 30 2093-99086
ikt.veranstaltung@hu-berlin.de
www.katholische-theologie.hu-berlin.de

RSVP: 25. April 2022
Anmeldung unter: ikt.veranstaltung@hu-berlin.de
(030) 2093-99086
Anne Blankenburg, Referentin der Institutsleitung

Veranstaltungsort des Symposiums:
Festsaal in der Humboldt Graduate School
Luisenstraße 56
10117 Berlin

Anfahrt



Theologische Anthropologie in Pluralität

Wissenschaftliches Symposium mit
Eröffnungsfeier des Zentralinstituts
für Katholische Theologie



20. & 21. Mai 2022
Veranstaltungsort:
Festsaal, Luisenstraße 56, 10117 Berlin

Freitag 20. Mai 2022

14.00 Uhr Kaffeeempfang

14.30 Uhr Begrüßung & Einführung

15.00 – 15.45 Uhr

"Die Ideen von 1776 und 1789". Die Theologie der Freiheit und das normative Projekt der liberalen Moderne

Prof. Dr. Georg Essen, Lehrstuhl für Systematische Theologie

15.45 – 16.30 Uhr

Gratia – Kulturanthropologische Betrachtungen einer theologischen Figur

Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Lehrstuhl für Historische Theologie

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 – 17.45 Uhr

Sokratische Autorität als Modell religiöser Autorität?

Prof. Dr. Christoph Jäger, Guardini Lehrstuhl für Religionsphilosophie und Theologische Ideengeschichte

Eröffnungsfeier

19.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Georg Essen, Direktor des Zentralinstituts für Katholische Theologie

Grußworte

Ulrike Gote, Senatorin für Wissenschaft, Pflege und Gleichstellung

Prof. Dr. Peter Frensch, Kommissarischer Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

Erzbischof Dr. Heiner Koch, Erzbischof von Berlin

Prof. Dr. Ruth Conrad, Prodekanin der Theologischen Fakultät

Prof. Dr. Serdar Kurnaz, Direktor des Berliner Instituts für Islamische Theologie

Irina Heise, Studierendenvertretung des Zentralinstituts für Katholische Theologie

Empfang

Veranstaltungsort:
Tieranatomisches Theater
Philippstr. 13 (Campus Nord, Haus 3)

Samstag 21. Mai 2022

9.00 – 10.30 Uhr

Am Anfang war das Selbst? Zur Selbstbezüglichkeit des Menschen aus biblisch-anthropologischer Perspektive

Prof. Dr. Katharina Pyschny, Lehrstuhl für Biblische Theologie

Am Anfang war das Selbst? Zur Selbstbezüglichkeit des Menschen aus ethisch-normativer Perspektive

Prof. Dr. Benedikt Schmidt, Lehrstuhl für Theologische Ethik

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 – 11.45 Uhr

Interreligiöse Interaktion. Programm und Praxis einer theologischen Neukonstellation

Prof. Dr. Dr. Felix Körner SJ, Nikolaus Cusanus Lehrstuhl für Theologie der Religionen

11.45 – 13.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Detlef Pollack, Institut für Soziologie, Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, Wissenschaftskolleg zu Berlin

Prof. Dr. Birgit Aschmann, Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin

13.00 Uhr

Ausklang